

Hier leben

Kostenlos | März 2022

Jetzt wird's bunt

Stadtgärtner bringen
Frühblüher ins Freie

Perfekt gekocht

Krabbensuppe eines
Büsumer Küchenchefs

Immer wieder schön

Kleine Auszeit in Lübecks
Seefahrerviertel zu gewinnen





Täuschend echt

Ursula Konhäuser aus Rendsburg ist Reborn-Künstlerin. In liebevoller Handarbeit gestaltet sie Puppen, die wie echte Säuglinge aussehen. **Hierleben** durfte einen Blick in ihre kleine Werkstatt werfen. Erstaunlich, wie aufwendig und zeitintensiv die Arbeit ist.



Ein geräumiges Zimmer unter dem Dach in einem historischen Haus am Rendsburger Paradeplatz – hier hat Ursula Konhäuser ihre Hobbywerkstatt. Die Gesichtshaut der gekauften Puppen-Rohlinge ist hell und sieht nicht lebensecht aus. Es muss also Farbe ran. „Das können 20 bis 30 Farbschichten sein“, erklärt die 67-Jährige. Braun, Rot, Ocker oder auch mal ein bisschen Grün – die gebürtige Hessin weiß genau, welche Komplementärfarben sie einsetzen muss, damit die Haut am Ende echt wirkt. „Ich zeichne Äderchen oder auch mal einen Storchbiss. Diese Feinarbeit bringt mir am meisten Spaß.“ Augenbrauen, Lippen und Nase: Alles wird sehr detailliert gezeichnet.

80 Stunden für die Babyhaare

Die junggebliebene Künstlerin muss über sich selbst lachen, wenn sie Kontaktlinsen, Nahbrille und Lupenbrille teilweise gleichzeitig in Gebrauch hat. „Als ich vor 20 Jahren anfang, ging das alles noch ohne.“ In einem Heißluftofen werden die Farbschichten mit Hitze fixiert. Dann geht es ans aufwendige Babyhaar. Das echte Mohair-Ziegenhaar verschwindet einzeln mit der Nadel im Vinylkopf; eine Arbeit, die locker 80 Stunden pro Kopf verschlingt. Damit die Puppe schwer genug ist, wird sie mit Glas- und Gummigranulat gefüllt. „Ich mag einfach Puppen, und mir bringt die Arbeit Spaß“, sagt die sechsfache Mutter, die das Ganze als Hobby betreibt. Die Puppen verkauft

sie für 500 bis 1.500 Euro. Dazu gibt es noch ein Kuscheltier und Babykleidung – alles selbst genäht und gestrickt.

Ganz unterschiedliche Abnehmer

Manch einer empfindet es als merkwürdig, dass Menschen sich eine lebensechte Reborn-Puppe aussuchen, weiß Ursula Konhäuser. Dabei sind es meistens einfach normale Puppenliebhaberinnen. Ihre Werke gehen aber auch an den Verein „Das frühgeborene Kind“. Werdende Eltern verlieren mithilfe des lebensecht gestalteten Säuglings die Angst vor Frühgeburten. Auch die Filmbranche meldet sich mitunter bei der Künstlerin, die ganz genau darauf achtet, wer die Puppe zu welchem Zweck kaufen möchte. Auch pädophile Anfragen hatte sie schon – solche Anrufe werden direkt an die Polizei weitergeleitet. „Und ich fertige keine Puppen zur Trauerbewältigung an, wenn beispielsweise eine Frau eine Totgeburt hatte.“ Ihre niedlichen Puppen sollen in erster Linie den Menschen Freude bereiten, zum Beispiel auch Demenzzkranken. Ursula Konhäuser beobachtet es immer wieder: „Sobald man eine meiner Puppen im Arm hat, fangen die meisten an, sie sanft hin- und herzuschaukeln.“

Little Pearls, Ursula Konhäuser
Prinzenstraße 15, 24768 Rendsburg
www.littlepearls.de

